

# Frau Margot bringt Erichs Urne mit

MZ: 24.11.2017  
Scharfe Komödie  
von Theresia Walser

VON ANDREAS MONTAG

**DESSAU-ROSSLAU/MZ** - Darf man denn das? Aber ja, wir sind ja im Theater und es geht um Kunst. Frau Margot, eine der Protagonistinnen, zieht gegen Ende der scharfen Komödie von Theresia Walser eine Urne aus ihrer voluminösen, natürlich roten Tasche. Was drin ist? Nicht etwa die Asche ihres verstorbenen Gatten Erich? Doch. Damit nicht genug, es soll noch viel schlimmer kommen. Aber das mag sich jeder selbst anschauen, hier soll jedenfalls ausdrücklich dazu ermutigt werden.

„Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“, so lautet der unverfängliche, wenn auch etwas rätselhafte Titel des Stückes. Darin wird in 90 höchst vergnüglichen Minuten ein fiktives Treffen dreier ausgedienter First Ladies abgehalfterter Herrscher-Männer zelebriert: Frau Margot, die inzwischen selbst verstorbene Witwe Honeckers. Frau Imelda, die für ihre 3 000 Paar Schuhe berühmt gewordene Gemahlin des 1986 davon gejagten philippinischen Präsidenten Ferdinand Marcos. Auch der ist inzwischen tot, Imelda ließ



v. l.: Christel Ortmann (Frau Margot), Illi Oehlmann (Frau Imelda), Oliver Seidel (Gottfried), Mirjana Milosavljević (Frau Leila)

FOTO: CLAUDIA HEYSEL

„Ferdis“ Leichnam tatsächlich einfrieren und fabuliert nun als Bühnenfigur über sein prachtvolles Gemächt. Frau Leila schließlich, die in ihrer Heimat wegen ihrer maßlosen Gier verhasste Angetraute des gestürzten tunesischen Diktators Ben Ali, hadert mit dessen und ihrem eigenen Schicksal.

In dieser Hinsicht tut es Frau Margot ihr gleich, aber sie verachtet die beiden Leidensgefährtinnen als Profiteurinnen brutaler Ausbeutungssysteme. Käme ihr Erich wieder, liefen die Dinge ganz anders - da ist sie sich sicher.

Was man im Studio des Alten Theaters Dessau zu sehen bekommt, ist politisch über weite Strecken höchst inkorrekt. Deshalb macht die Inszenierung von Swentja Krumtscheidt ja so viel Vergnügen. Und weil der entlarvende Zickenkrieg die Darstellerinnen Christel Ortmann (Margot), Illi Oehlmann (Imelda) und Mirjana Milosavljević (Leila) sowie ihren Kollegen Oliver Seidel (der geplagte, aus Jena stammende Dolmetscher Gottfried) dazu einlädt, dem Affen mal so richtig Zucker zu geben, ist der Spaß perfekt. Glückwunsch an alle!